



Kurzinformation

Nachtrag zur Ausarbeitung Beta-Methylamino-L-Alanine (BMAA)

WD 5 – 3000 – 017/22

Der in Kapitel 2 der Ausarbeitung „Beta-Methylamino-L-Alanine (BMAA)“ bereits angekündigte Abschlussbericht zur Untersuchung neurologischer Vorfälle im kanadischen New Brunswick erschien am 24. Februar 2022 unter dem Titel „Investigation Into a Potential Neurological Syndrome of Unknown Cause“. Er wurde von Public Health New Brunswick (PHNB) verfasst. Er enthält die **Ergebnisse** der klinischen und diagnostischen Untersuchungen zum „Cluster eines neurologischen Syndroms unbekannter Ursache“ und ist unter dem nachfolgenden Link abrufbar:

<https://www2.gnb.ca/content/dam/gnb/Departments/h-s/neuro/final-report.pdf>.

Ein „Cluster eines neurologischen Syndroms unbekannter Ursache“ konnte demnach **nicht bestätigt** werden. Laut PHNB gebe es **keine Hinweise** auf eine solche Häufung und es gebe keine spezifischen Verhaltensweisen, Lebensmittel oder Umwelteinflüsse, die als potenzielle Risikofaktoren identifiziert werden konnten. PHNB stelle daher die Untersuchung ein:

„The PHNB investigation of a potential neurological syndrome of unknown cause, including the Epidemiological Summary of Enhanced Surveillance Interviews and the Oversight Committee Report, concludes there is no evidence of such a cluster and that there are no specific behaviours, foods, or environmental exposures that can be identified as potential risk factors. Based on the fact that 48 out of 48 individuals did not meet the case definition, supported by the 10 deceased individuals all having an alternative diagnosis, 6 of which were confirmed by autopsy, there is no evidence of an unknown neurological illness. PHNB is therefore ending the investigation into a potential neurological syndrome of unknown cause.“

Ferner wird im Abschlussbericht konstatiert, neurologische Erkrankungen seien schwierig zu diagnostizieren und es komme häufig vor, dass Personen weniger spezifische Symptome bekannter Erkrankungen zeigten. Die untersuchten Personen innerhalb dieses Clusters wiesen Symptome auf, die von Fall zu Fall erheblich variierten. Es gebe keine Hinweise auf eine gemeinsame Krankheit oder ein mögliches Syndrom unbekannter Ursache. Die neuropathologischen Befunde verstorbener Patienten, die einer Autopsie unterzogen worden seien, bestätigten Diagnosen bekannter Erkrankungen wie Alzheimer, Lewy-Körper-Demenz oder Krebs.
